

Unsere Kirche erhielt ihren **Namen** auf Kirchenvorstandsbeschluss im Zusammenhang mit der Feier der 350. Wiederkehr der Einführung der Reformation in Großdrebritz. Sie hat ihren Namen also von Martin Luther.

1346 wird diese Kirche **erstmalig urkundlich** erwähnt. Gebaut ist sie wahrscheinlich um 1250. Da nie zerstört, stammt das Gemäuer wohl aus der Entstehungszeit der Kirche.

Umgestaltet wurde die Kirche jedoch öfter. Vor- und Anbauten entstanden und wurden wieder entfernt, ein großer Innenumbau veränderte das Aussehen der Kirche. Diese Umbauten sind bestimmt ein wesentlicher Grund, warum von ihrem romanisch-gotischen Übergangsstil nur wenig zu erkennen ist.

Beim großen **Umbau 1852**

- wurden an der Nordseite der Kirche erstmalig Fenster eingebaut. Auf der Südseite wurden die Fenster auf das Maß der neueingebauten Fenster vergrößert.
- erhielt der Turm einen Eingang sowie ein Fenster
- mußten Ziegel als Material für den Fußboden neuen Granitplatten weichen. Unter den Bänken ist der Boden jedoch gedielt.
- Erhielt die Kirche den Kronleuchter, das Gestühl und die Emporen auf der Südseite. Die Symbole auf der Wand der zweiten Empore sind den jeweils darunterstehenden Worten an der Wand der ersten Empore zugeordnet.
- wurde die Kirche durch den Kronleuchter verschönert.

Der jetzige **Kanzelaltar** mit der seltenen Darstellung eines Schlüssels (über dem Kruzifix; Zeichen der von Jesus der Kirche übertragenen Vollmacht, Sünden zu vergeben, zu behalten und Ehen zu schließen) stammt von 1852, seine

Vorgänger von 1669 bzw. davor (Flügelaltar). Bereits von 1670 stammen die beiden großen zinnernen Altarleuchter. Unter dem Altar befindet sich die bis 1742 benutzte, vollständig zugemauerte Pfarrgruft.

Die **Sakristei** links vom Altar diente lange Zeit als Standort einer Petroleumheizung für die Kirche. In Jahr 2000 ist sie nach gründlichen Sanierungsarbeiten (Fenster, Fußboden, neue Farbe, neue Ausstattung) wieder ihrer eigentlichen Bestimmung zugeführt worden.

Der **Taufstein** aus Sandstein stammt von 1909.

1911 wurde eine Kopie von **da Vincis „Abendmahl“** aufgehängt.

Die **Orgel** stammt von 1828, ihre Vorgängerin wurde 1779 von der Pfarrwitwe Fischer gestiftet, die erste bekannte Orgel stammte von 1735.

Die kleinste unserer **Glocken** ist zugleich die jüngste. Sie wurde anlässlich der 100 - Jahr -Feier der Vergrößerung des Kirchturms 1994 gegossen und aufgehangen. (Ø 68cm; 220kg).

Von 1926 stammt die nächstgrößere Glocke, die Taufglocke. Sie wurde gegossen als Ersatz für eine 1818 umgegossene Glocke von 1400, welche im 1. Weltkrieg für Rüstungszwecke eingeschmolzen wurde.

1626 goß Johann Hilger in Freiberg die zweitgrößte Glocke (Ø 91cm; 460 kg)

Die größte Glocke ist die nach 1800 neu gegossene Glocke von 1600, ebenfalls Hilger, Freiberg. (Ø 113cm; 820kg)

Das **Dach** war bis 1795 mit Holzschindeln gedeckt, von da

an mit Ziegeln. 1977 wurde es neu gedeckt.

Der ursprüngliche **Turm** der Kirche reichte mit seiner Spitze nur geringfügig über das Kirchendach hinaus. Deshalb hatte die Kirche bis 1818 einen Dachreiter auf dem Kirchendach als Turm. 1894 wurde der Turm zu seiner jetzigen Höhe ausgebaut. Am 07.07.2004 soll der sanierte Turm wieder geweiht werden. Das ist auf den Tag genau 110 Jahre nach der Turmhebung.

Im Jahre 2000 hatte der Kirchenvorstand von Großdrebnitz beschlossen, die **Kirche zu sanieren**. Nun ist es geschafft. Wir danken Gott und allen, die uns dabei geholfen haben.

Großdrebnitz, zu Pfingsten 2005

Die Martins - Kirche zu Großdrebnitz

